

Holler Judoka müssen sich mit einem Remis begnügen

2. Liga: Schon vor dem Kampf bei Bayer 04 Leverkusen gibt es Probleme / Etliche Athleten sagen ab / Gewichtsklassen können nicht richtig besetzt werden



Holles Max Rollwage besiegt Leverkusens Marcel Stepani (rote Hose) mit Haltgriff.

Foto: Haase

Leverkusen/Holle (we). Bei Bayer 04 Leverkusen hat es für die Holler Judozweitligamannschaft „nur“ zu einem Unentschieden (7:7) gereicht. Damit rutschte die Truppe vom vierten auf den fünften Tabellenplatz ab. Erwartungsgemäß gewann Spitzenreiter ASAHI Spremberg in Köln und baute die Tabellenführung aus. Babelsberg schaffte gegen Lübeck nur ein Remis, bleibt aber auf Platz zwei. Der SV Berlin besiegte dagegen die bislang glücklosen Braunschweiger, die immer noch auf dem letzten Platz rangieren.

Eigentlich wollten die Holler in Leverkusen beide Punkte holen, um weiterhin vorn mitmischen zu können. Doch eine Woche vor dem Kampftag hagelte es Absagen aus der Mannschaft. „Ich dachte schon, dass wir noch nicht mal die minimal notwendige Zahl an Kämpfern zusammen bekommen. Da haben wir noch mal alles mobilisiert“, sagte Teamsprecher Maxime Lambert. Besonders schmerzlich war der Ausfall seines Bruders Christophe Lambert, der am Wochenende für die Nationalmannschaft in Moskau antrat. Er wäre in Leverkusen

für zwei Punkte gut gewesen. Maxime Lambert: „Wir hatten Lücken in den beiden oberen Gewichtsklassen, die wir nur mit Kämpfern aus den unteren Gewichtsklassen füllen konnten. Unsere drei Belgier durften wir nicht voll einsetzen, da das Reglement ihren Einsatz begrenzt. An diesem Nachmittag war es einfacher, die Quadratur des Kreises zu lösen, als eine vernünftige Aufstellung hinzukriegen. Wir mussten letztendlich die Hälfte der Kämpfer in den Gewichtsklassen hochsetzen.“

Zunächst gewann Anton Werner, hochgesetzt auf 90kg, seinen Auftaktkampf. Einen sicher geglaubten Punkt, der dann am Ende zu einem möglichen Sieg fehlte, vergab Senne Wynns, als er ganz überraschend mit Punktwertung geworfen wurde. Die weiteren Zähler bis zur Pause holten Jean Docquier (-100kg), Maxime Lambert (-81kg) und Max Rollwage (+81kg), so dass die Holler mit 4:3 in die Halbzeit gingen.

Nach der Pause musste in drei Gewichtsklassen gewechselt werden. Allen aus der Mannschaft war klar, dass durch

die Wechsellinien nicht immer die Stärksten antreten konnten. So holten die Holler nur noch drei Punkte durch Senne Wynns (-60kg), Kevin Haine (-73kg) und Max Rollwage (+100kg) und verloren ihre anfängliche Führung.

„Da haben wir in diesem Jahr eine furchterliche Schwäche – wir gewinnen die meisten der ersten sieben Kämpfe. Dann müssen wir gemäß Reglement austauschen und gehen unter. Unsere zweite und dritte Reihe hat noch nicht das Niveau erreicht, um auch mal Kämpfe zu gewinnen“, so Mannschaftssprecher Maxime Lambert. Sein Fazit war trotzdem versöhnlich. „Es hat jeder richtig gut gekämpft, und das Unentschieden geht angesichts der personellen Lücken in Ordnung.“

Für den nächsten Kampftag (Sonntag, 18. Juni) haben die Holler Heimrecht und treten auf eigener Matte gegen den Tabellenzweiten SV Motor Babelsberg an. Maxime Lambert: „Dieses Team haben wir im vergangenen Jahr geschlagen. Das müssten wir in dieser Saison wieder hinkriegen.“